



# TOLLWUT #3 Block D Weißwasser

## Ausgabe 3

EINE STADT – EIN VEREIN – ZWEI FARBEN – BLAU UND GELB



## Rückblick 6. Heimspiel – Weißwasser vs. Kassel

12. Spieltag: Der Sonntag nach dem torreichen Derby bei den Piraten. Weißwasser war nun eigentlich im Zugzwang. Doch mit den Huskies aus Kassel, die bis jetzt eine souveräne Saison spielten, wartete ein schwerer Gegner auf uns. Die Gästefans waren nur schwer auszumachen, da die Zuschauerzahl von über 2300 durch die 500 Freikarten das Stadion gut füllte. Geschätzt waren 10 Mitgereiste aus Kassel in der Eisarena zu Weißwasser. Zum Spiel gibt es an sich leider nicht viel zu sagen.

Die Gäste gingen im ersten Drittel schnell in Führung. In der 8. Spielminute, dann die erste große Strafe für unsere Füchse in dieser Saison. Götz wurde vom "Unparteiischen" unter die Dusche geschickt, wegen Spiel mit gefährlich hohem Stock mit Verletzungsfolge. Unsere Füchse hielten den Druck der Gäste die ersten 20 Minuten stand. Doch dann kurz vor der Pausensirene noch große Emotionen. Ein Faustkampf bei dem Dolan gut verteilte. Es gab für beide Seiten 2+2+10 Minuten.



Nun war kurz Pause um zu verschnaufen, jedoch war im 2. Drittel davon nichts zu merken. Kassel drückte und machte die verdienten Tore. Das letzte Drittel war nicht erwähnenswert, außer das Pflichttor durch Fuchs Schmidt. Fazit des gesamten Spieles viele Puckverluste, schlecht bis gar keine Chancennutzung und unnötig Strafzeiten, welche auch dem "Unparteiischen" geschuldet waren.

Zum Schluss noch etwas zum Support. Ich muss glaube nicht viel sagen, da jeder der im Stadion war gemerkt hat, dass die Beteiligung gering und das Durchhaltevermögen mäßig war. Vielleicht sollte man dem Motto "Keine Stimmung, keine Tore...." mal wieder entgegen wirken.

## Rückblick 7. Heimspiel Weißwasser – Ravensburg

Eigentlich bleibt zu diesem Spiel gegen die Puzzlestadt nicht viel zu sagen. Man sollte diesen Tag schnellstmöglich vergessen. Jedoch erspart uns diese Tatsache nicht davor, das Ganze zu analysieren. Zumindest wirft die sportliche Entwicklung erheblich bedenkliche Fragen auf. Anfänglich sah das Spiel gar nicht so verkehrt aus. Man erspielte sich in den ersten Minuten einige Chancen, vergab diese jedoch wie so oft mehr als kläglich. Was dann folgte war eine Demontage, die seinesgleichen sucht. Gefühlt war jeder Torschuss des Gegners drin. Nach vorn lief rein gar nichts zusammen. Leistungsträger resignierten. Die jungen Spieler waren überfordert. Unnötige Strafen wurden genommen. Es gibt viele Hinweise darauf, dass an diesem Tag alles schief lief, was nur schief laufen kann.

Nun stellen wir uns einige Fragen, weshalb Coach Rohrbach so niedergeschlagen die Leidenschaft vermisste. Warum wird nachdem man einige Spiele in Folge verloren hat, mit zum Teil nicht immer glücklichen Torhüterleistungen, nicht einmal Ersatzmann Wiedemann eine Chance gegeben und stattdessen dieser nach Bayreuth abgestellt? Es ist nicht nachvollziehbar, da Fallon offensichtlich eine Pause gut vertragen könnte. Wiedemann hat in seinem zweiten Jahr endlich mal die Chance verdient und man muss aufpassen, dass man den jungen Schlussmann nicht verschleißt. Diese Entscheidung ist jedoch Trainersache, was uns zur zweiten Frage bringt. Allerhand spielerische Defizite, insbesondere im Defensivverhalten der ersten Reihe und im Spielaufbau, welcher viel zu durchsichtig erscheint, sind Dinge, welche







Trainersache sind und seine Kompetenzen mitunter in Frage stellen. Und dies betrifft beide Trainer. Reihenumstellung hin oder her, Verletzungsprobleme oder Formkrise sind keine Entschuldigung für fehlende Leidenschaft. Insbesondere von den sogenannten Führungsspieler kommt in solchen Spielen rein Garnichts. Diese Tatsache ist bedauerlich und nicht zu entschuldigen. Spieler wie Classen, Lavallee, Tepper und co. sind in dieser schweren Phase Schatten ihrer selbst und finden keine Lösung, was deren Qualität als Vorbilder für die jungen Spieler in Frage stellt. Es muss endlich etwas passieren. Die Mannschaft muss wacherüttelt werden. Es müssen von allen Seiten Zeichen gesetzt werden. Von unserer Seite wird demnächst definitiv eine

Reaktion kommen. Nach der Niederlage stellte sich die Mannschaft zwar kurz in der Kurve, jedoch ist ein hilfloses Klatschen nicht ausreichend. Langsam verlieren wir die Hoffnung, dass baldige Besserung eintritt. Jedoch grade jetzt müssen alle näher zusammenrücken und nach vorn blicken. Meckern und Beleidigen hilft niemanden weiter. Das sollten sich viele mal hinter die Löffel schreiben, insbesondere diejenigen, die keine Ahnung vom Eishockey haben. Kritik sollte konstruktiv sein Leute!!! Sinnlos Spieler zu beleidigen ist einfach nur erbärmlich!

PS: Gästefans aus Ravensburg wie so oft nicht auszumachen. Ebenfalls erbärmlich!

Bis zum kommerziellen „Halloween“-Heimspiel gegen Frankfurt.



## Rückblick Nauheim Auswärts

Nach der Blamablen Niederlage vor eigenem Publikum gegen Ravensburg ging es für unsere Füchse nach Bad Nauheim, wo man auf Wiedergutmachung hoffte.

Der Gästeblock war relativ gut gefüllt mit 40-50 Anhänger unserer Mannschaft. Ein Auto kam sogar direkt aus der Heimat. Die anderen waren wie oft üblich aus dem weiteren Umkreis angereist. Eine Trommel sorgte zudem für zeitweise gute Stimmung.

Es sollte allerdings nicht lange dauern, bis die Stimmung getrübt wurde durch das frühe 1 zu 0 der Hausherren. Unsere Mannschaft konnte allerdings noch vor der Pause ausgleichen. Im 2. Drittel dauerte es wieder nicht lang und es stand 2 zu 1

und kurz darauf 3 zu 1, was auf viele Fehler in der Defensive zurück zu führen war aber noch vor Ende des 2. Drittels kamen Sie noch einmal auf ein Tor ran.

Über das letzte Drittel gibt es nicht allzu viel zu sagen, außer das mal wieder der Pöbel von Nauheim gegen Jung und Alt den



Mund aufreißen musste und die Füchse sich in letzter Minute noch ein ENG einnetzen ließ zum letztlich verdienten 5-2 Endstand für die Gastgeber.

Stimmung im Gästeblock war gut, auch dank der Begleitung der Trommel. Von Bad Nauheim bin ich persönlich etwas enttäuscht, das wenn man nicht mehr weiß was man singen soll sogar gegen Kinder gepöbelt wird. Da fehlen mir die Worte, da es dann nicht einmal vom "harten Kern" der Szene ausging, sondern von irgendwelchen Trikotträgern ist nur noch schlimmer.

Ein Tag zum vergessen weiter nach vorn schauen und wieder in die Erfolgsspur zurück gelangen.

### Rückblick 8. Heimspiel Weißwasser vs. Frankfurt

Das Heimspiel nach der blamablen Vorstellung gegen Ravensburg und der Niederlage in Nauheim rief nicht sonderlich viele Hoffnungen hervor, zumal man gegen Frankfurt noch nie sonderlich gut aussah. Wir riefen vor dem Spiel zu einem Boykott der ersten 10 Spielminuten auf, um endlich mal ein Zeichen zu setzen und die Mannschaft aufzuwecken. Folgend werden die Geschehnisse der Reihe nach geschildert.

Die Idee zum Boykott kam aus der Ausweglosigkeit der sportlichen Talfahrt hervor. Schnell einen Aufruf im Netz gemacht und Sprüche zur Untermauerung des Ganzen gefertigt und los gings. Block D wurde vor dem Spiel abgesperrt und der Spruch „Kämpft für uns!“ angebracht. Einige blieben eisern vor Halle stehen, andere verbrachten standesgemäß die Zeit am Bierstand. Als Stadionsprecher Friebe vor dem Spiel versuchte Stimmung in die Bude zu bringen war dieser vergeblich. Viele Fans hielten sich an unseren Boykott und schwiegen zumindest. Spielerisch soll nicht viel geschehen sein in dieser Zeit. Nach Ablauf der 10 Minuten wurde der Block wieder eingenommen und Vollgas gegeben. Man erkannte, dass die Mannschaft an diesem Tag den Kampfgeist wiedergefunden hatte. Einziger Wehmutstropfen war die Tatsache, dass Fallon wieder im Tor stand und wieder nicht auf Wiedemann gesetzt wurde. Vorher hielt sich das Gerücht das „Jojo“ heute eine Chance erhalten sollte, was sich wie bereits gesagt nicht bewahrheitet hatte. Wir hoffen, dass demnächst hier ein Umdenken einsetzt, auch wenn Fallon an diesem Tag eine sehr gute Leistung ablieferte.

Nichtsdestotrotz verlief das Spiel jedoch wie gehabt. Man erspielte sich Chancen, war allerdings nicht in der Lage richtig Druck auf das Löwentor aufzubauen. Es kam wie es kommen musste, ein abgefälschter Schuss und ein Nachschuss sorgten für die 2:0 Führung der Gäste, die diesmal sogar Gästefans mitbrachten. Diese waren mit einem Bus angereist. Insgesamt waren es wohl ca. 35 Leute, jedoch ohne Stimmung zu machen, da ausschließlich Trikotträger und keine Supporter mitgereist waren. Deshalb war es wiederum ein enttäuschender Auftritt der Gästefans, aber





Anwesenheit zählt in diesem Fall. Unsere Mannschaft kämpfte über die komplette Spielzeit, mehr als der Anstusstreffer war jedoch nicht drin. Es fehlt eindeutig ein Torjäger. Haydar allein, der das einzige Tor erzielte, kann keine Spiele entscheiden.

Zusammenfassend muss man unseren Blau-Gelben jedoch den Kampfgeist gutschreiben. In jedem Drittel wurde von unserer Seite noch ein Spruchband präsentiert. Diese sind in den Bildern zu begutachten und sie stehen für sich.

Es bleibt noch zu erwähnen, dass an dem Wochenende ein junger finnischer Probespieler mitwirkt. Der 22-jährige Verteidiger Parkkonen zeigte eine ansprechende Leistung. Jedoch ist es in unseren Augen fraglich, warum in unserer Situation, in der man keinerlei Torgefahr ausstrahlen kann, einen Verteidiger verpflichtet. Nun hat man 10 Verteidiger im Kader und keine kompletten 4 Sturmreihen, was deutlich effektiver wäre. Diese Tatsache ist nicht nachvollziehbar. Föli-Spieler Schmitz kam indes in der Verteidigung gar nicht zum Einsatz, Talent Hoffmann stand nicht einmal im Kader und Lüschi blieb ebenfalls außen vor. Rohre sollte tunlichst dafür sorgen, dass Entlastung für die nicht sonderlich effektiven Führungsspieler kommt und diese nicht auf Krampf überlasten. Hoffentlich kommen wir aus der anstehenden Länderspielpause spielerisch und mental gestärkt zurück. Wir geben die Hoffnung jedenfalls nicht auf.

Unsere große Liebe wird nie untergehen. Das war, ist und wird immer so sein. Auch wenn Gerüchten zufolge die Zukunft derzeit durch die Sponsoren in Frage gestellt wird. Leute wacht endlich auf, redet weniger und lasst Taten folgen!

WIR FÜR EUCH – IHR FÜR UNS! Block D!

### Rückblick 9. Heimspiel Weißwasser vs. Kaufbeuren

Freitag der 13. ist für viele ein schlechtes Omen. Jedoch sollte es für uns eine Art Neuanfang sein. In der Länderspielpause wurde offenkundig sehr hart trainiert, die Reihen wurden komplett neu zusammengestellt und es machte sich ein wenig Optimismus breit, da man mit Kaufbeuren einen Gegner vor Augen hatte, der definitiv schlagbar ist. Aber schildern wir die Ereignisse wie gewohnt der Reihe nach.



Der Fuchsbau zeigte sich bis ca. 20min vor Spielbeginn in einer noch nie dagewesenen Leere. Schon dort konnte man erahnen, dass der Optimismus sich bei einem Großteil der Fans in Grenzen hielt. Als das Spiel los ging konnte man zunächst die neu gestalteten Angriffs- und Abwehrformationen begutachten. Mücke und Ostwald wieder im Sturm, dafür Heyer als Verteidiger, ebenfalls der junge Hoffmann dabei, sodass man mit 4 Blöcken agieren konnte, zumindest bis zu einem Fehlpass von Hoffi. Dieser verursachte leider das 0:1 und bescherte ihm den Bankplatz für das restliche Spiel. Der Rest der Reihen funktionierte offensichtlich ganz gut. Wir erarbeiteten uns Chancen um Chancen, jedoch sollte das Tor wie so oft nicht fallen. Es wurde gekämpft und gefightet, aber wer keine Tore schießt kann am Ende auch nicht gewinnen. Sehr bedauerlich, da das Spiel sehr schön anzusehen war.

Stimmungsmäßig war es ein ordentlicher Abend in der Kurve. Der erkennbare Wille der Mannschaft trug sich offensichtlich auch auf die Gemüter vieler Fans über, sodass man einige Akzente setzen konnte. Nach dem 1:2 Anstusstreffer und dem folgenden wahnsinnig geil herausgespieltem 2:2 durch Koziol war der Fuchsbau kurzzeitig am Kochen. Selbst die Gegengrade machte sehr gut mit. Aber da war die Euphorie wohl doch zu groß und man leistete sich einen überaus dämlichen Konter, der die 2:3 Niederlage besiegelte. Man belohnt sich wieder einmal nicht, weil man zu zaghaft vor dem Tor ist. Hoffentlich platzt der Knoten bald, sonst zieht er sich immer weiter zu und der Klassenerhalt rückt in weite Ferne, da man wieder einmal einem direkten Konkurrenten die 3 Punkte überließ.

PS1: Keine Gästefans anwesend.

PS2: Auf das Fan Forum wird zu einem gegebenen Zeitpunkt eingegangen.

## Rückblick Bietigheim Auswärts



7 Niederlagen in Folge und jetzt die schwere Aufgabe in Bietigheim zu bestehen. Der Gästeblock war gut gefüllt mit 75 Fans, darunter auch ein Auto aus der Heimat welches eine Trommel und ein paar Zaunfahnen im Gepäck hatte. Schwenker wurden von uns die sogenannten Exil-Sorben mitgebracht. Zum Spiel selbst gibt es leider nicht allzu viel zu sagen. Man hat gut gekämpft und 2 mal einen Rückstand aufgeholt bis es zu einer 5- minütigen Unterzahl Situation kam und man sich in den 5 Minuten 4 Tore einfiel, was eindeutig zu einfach ging. Zu Beginn des letzten Drittels wurde noch auf 7-2 erhöht und alle dachten der Ofen war

aus aber dem war nicht so. Es wurde weiter gekämpft und man kam sogar noch zu 2 Toren. Die Art und Weise der spielerischen Leistung war gut und macht Hoffnung. Wäre, ja wäre diese 5 minütige Unterzahl nicht gewesen hätte auch der ein oder andere Punkt in die schöne Oberlausitz wandern können. Kommen wir nun zum Support. Aufgrund des Kampfeistes war im Gästeblock sehr oft gute Stimmung gewesen wenn nicht gar manchmal bessere als in der Heimkurve. Sind wir mal ehrlich, würden wir egal gegen wen zu Hause in 5 Minuten 4 Tore zum zwischenzeitlichen 6-2 erzielen würde der Fuchsbau toben und in Bietigheim hatte der Capo zu tun seine 40 Hansel um sich herum zu motivieren das die wenigstens mitmachen. Gut gefühlt hat er sich wahrscheinlich als wenn er vor der Südtribüne steht, so wie der da rum hampelt aber naja jedem das seine. Kann ja jeder für sich selbst entscheiden wie er seine Kurve motiviert. Für immer UNABSTEIGBAR Jetzt zählt nur eins Mund abwischen und nach vorn sehen, Mittwoch Derby gegen drezNO.

## Rückblick 10. Heimspiel – Derby vs. DrezNO

Derbys sind besondere Spiele. Derbys haben andere Gesetze. Derbys sind geprägt von Emotionen. All diese Gründe ließen uns glauben, dass man gegen den favorisierten Gegner aus Elbflorenz etwas reißen kann. Die Terminierung am Buß- und Betttag war allerdings nicht die günstigste, sodass lediglich rund 2500 Zuschauer den Weg in den Fuchsbau fanden. Darunter beachtliche 400 Gäste. Aber dazu kommen wir später.

Vorweg machte man sich natürlich Gedanken, wie man das Spiel möglichst angemessen untermalen kann. Heraus kam eine Choreo unter dem Motto „Einfach Königlich“. Die halbrunde Blockfahne sah recht ansprechend aus und kann unter dem Wort „erfolgreich“ abgespeichert werden. Man steigert sich somit und ist weiter auf dem Weg Richtung Perfektion, welcher seinen Höhepunkt am 09.01. erreichen soll. Hierfür sei an dieser Stelle der Hinweis gestattet, dass wir in den nächsten Heimspielen um Spenden für diese in Planung befindliche Choreo bitten. Dafür werden wir mit Eimern durch die Reihen gehen und hoffen, den ein oder anderen Euro von Euch gespendet zu bekommen, um dem Winterderby einen denkwürdigen Rahmen zu liefern. Jeder einzelne Euro wird garantiert in das Rahmenprogramm für das Saisonhighlight fließen, dass sei versprochen! Also helft uns dabei, einen grandiosen Tag zu gestalten! Gänsehaut ist vorprogrammiert! Garantiert!







Kommen wir nun zum denkwürdigen Spiel und dem vorweggegriffenen sensationellen Sieg unserer Helden. Die Mannschaft zeigte sich bis in die Haarspitzen motiviert und lieferte einen Kampf von der ersten bis zur letzten Minute ab. Als jedoch die Gäste in Führung gingen, war eine gewisse Skepsis auf der Tribüne zu spüren. Jedoch zeigte die Mannschaft die richtige Reaktion. Man erzielte in unnachahmlicher Manier vor der ersten Pause noch die 3:1 Führung. Endlich wurde mehr geschossen, mehr nachgesetzt und auch mal Abpraller versenkt. Ein unglaubliches und lange nicht erlebtes Gefühl und man spürte in der Pause, dass heute eine Menge drin

war. Dies sollte sich bestätigen. Das Spiel war sehr rassig, aber keineswegs unfair, was am gut aufgelegten Unparteiischen lag, der das Spiel super laufen lies und wenig Strafen verteilte. Das kam dem Spielfluss zu Gute und sorgte für viele emotionale Momente auf und neben dem Eis. Letztlich siegten wir mit 5:4, weil wir mehr Kampfgeist zeigten und einen überragenden Marvin Tepper auf dem Eis sahen. Endlich ist dieser Typ mal explodiert! Und das gegen Dresden! Wahnsinn! Aber der Dank gilt der ganzen Mannschaft, da diese sich den Arsch aufriss und uns den Sieg schenkte! Derbysiege gegen DrezNO sind immer noch die allergeltesten!

Stimmungsmäßig war unser Block sehr gut aufgelegt, was auch am Einsatz des Megaphons lag. Der zweite Faktor waren die Stehplätze in den Blöcken N und O, wodurch sogar Wechselgesänge möglich waren. Das erinnerte teilweise an alte Zeiten im Fuchsbau. Hoffentlich kann dies beibehalten werden. Über das gesamte Spiel hinweg konnten immer wieder Akzente gesetzt und die Stimmung hoch gehalten werden. Das war schon sehr ansprechend, jedoch ist die Mitmachquote auf den Stehplätzen nach wie vor ausbaufähig. Aber diejenigen, die sich anstecken ließen gaben gefühlte 200%! Vielen Dank dafür und hoffentlich geht das so weiter! Ihr habt doch gemerkt, dass es funktioniert und was alles möglich ist, wenn jeder aus sich herausgeht.

Kommen wir nun zum Anhang der Löwen aus dem Tal der Ahnungslosen. Im Vorfeld wurde angekündigt, dass die aktive Szene mit dem Zug nach WSW reisen möchte. Also machte man sich Gedanken, wie man diese angemessen begrüßen kann. Das Ergebnis waren einige nette Spruchbänder an den Bahnhöfen zwischen Görlitz und Weißwasser. Des Weiteren wurde ein wenig Rauch in WSW gezündet, um die Stimmung einzuheizen. Als man dann am Bahnhof sah, dass lediglich ca. 70 Fans ankamen, war man ein wenig enttäuscht. Diese zündeten ebenfalls ein wenig Rauch bei Ankunft, wurden aber erwartungsgemäß von den Bullen in Empfang genommen und zum Stadion begleitet. Bei genauerer Betrachtung der Bagage fiel auf, dass ca. 20 junge Leute in schwarz gekleidet und mit Badekappen bestückt den



Marsch anführten. Interessanterweise waren wenig bekannte Gesichter dabei, sodass man davon ausgehen kann, dass lediglich der junge motivierte Pöbel Bock auf das Derby hatte. Diesen merkte man allerdings die lange Zugfahrt und den damit verbundenen Alkoholkonsum an, sodass die Kreativität der Gesänge im Stadion zu wünschen übrig ließ. Trotz der insgesamt guten Zahl an Gästefans war dies doch nicht erquickend. Zum Spielbeginn zeigten sie jedoch eine doch ordentliche Auswärtschoreo. Einige blau-weiße Fähnchen umrandeten das ESC Logo, welches allerdings größentechnisch minimalistisch gestaltet war. Wie bereits erwähnt konnten während des Spiels nur vereinzelt Akzente gesetzt werden und das sehr einfallslos. Viel mehr als „ESC Dresden“ und „Scheiß Dynamo“ waren nicht drin. Bitter. Auch die Beflaggung des Blocks war auf eine Zaunfahne begrenzt. Offensichtlich hatte man Angst davor, vor dem 09.01. nicht genug Fahnen zur Verfügung zu haben. Wie auch immer. Nach dem Spiel wurden noch ein paar Nettigkeiten ausgetauscht, aber nichts Weltbewegendes. Man versteckte sich in WSW hinter den Bullen und hatte dahinter auf einmal Größenwahn. Wir ließen uns darauf nicht ein und waren froh, dass das Pack ohne Punkte heimfuhr. Derbysieg! Das ist das was zählt ihr Affen!

In diesem Sinne wollen wir nicht noch mehr Worte über die zahmen Löwen verlieren und hoffen, dass unsere Helden am Freitag gegen Garmisch nachlegen können!

Auf Dynamo!

Falls ihr mal Lust und Laune habt uns bei unseren Aktionen zu unterstützen, so sprecht uns doch einfach im Stadion an und fragt, wann die nächsten Mal-Termine sind.

Ebenfalls sind wir insbesondere im Hinblick auf das Winterderby auf finanzielle Hilfe angewiesen. Damit die Choreographie zu diesem Tag der Perfektion nahe kommt, brauchen wir einen gewissen finanziellen Spielraum und damit eure Hilfe! Helft uns diesen Tag unvergesslich zu gestalten!



### Kommentar zur aktuellen Lage im Verein:

An dieser Stelle sei noch einmal ein Nachtrag zu den Äußerungen von unserem Pressesprecher Herrn Friebel beim ersten Fanforum eingegangen. Aus zeitlichen Gründen war es niemandem von uns möglich an diesem Termin anwesend zu sein. Nichtsdestotrotz haben wir mit großen Interesse die Geschehnisse verfolgt und insbesondere das Thema Sitzplätze wahrgenommen. Es ist richtig, dass wir unsere Forderungen nach Stehplätzen in den Blöcken N und O lediglich durch ein Spruchband und schriftliche Forderungen in diesem Flyer kundgetan hatten. Die Forderung nach einer Stellungnahme bezog sich jedoch auf die von öffentlicher Seite als „Probephase“ angekündigte Änderung der Saalordnung im Stadion, welche doch eine Auswertung dieser zur Folge haben müsste. Es sollte ein Denkanstoß sein und wir haben mit Freude zur Kenntnis genommen, dass es beim nächsten Fanforum vermehrt um Fananliegen gehen soll. Diesen Termin haben wir dick und fett im Kalender markiert und hoffen auf einen konstruktiven Dialog zu vielerlei relevanten Themen. Schließlich können nur Verbesserungen eintreten, wenn alle an einem Strang ziehen. Schließlich geht es hier nicht um die Interessen einiger Weniger oder um eine rein finanzielle nicht ganz rosige Lage, sondern um die Zukunft des gesamten Vereins auf vielerlei Ebenen.

**IMPRESSUM:** BEI FRAGEN UND ANREGUNGEN BITTE AN UNSERE INTERNETPRÄSENSEN WENDEN:

<https://www.facebook.com/BLOCK-D>

<http://collabowsw.jimdo.com/>